

IMPULSBRIEF /10.17

ABKÜRZUNG ZUM ZIEL

These: Abkürzungen dauern immer länger!

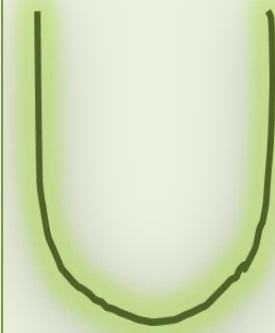
Vielleicht kenne Sie das auch!?

Bei einer Wanderung oder dem Besuch einer Stadt glaubt jemand eine Abkürzung zu kennen und marschiert munter drauf los. In einer Gruppe laufen dann oftmals alle mit, weil das überzeugend formuliert wurde. Zweifel werden nicht oder nur zaghaft geäußert. Keiner oder kaum einer wagt „Stopp“ zu sagen und erst mal in Ruhe zu überlegen, ob das gewünscht ist und/oder ob das wirklich sein kann. Im schlimmsten Fall wird der Moment genutzt, um in einem „Machtspiel“ um das Recht zu kämpfen. Schnell entscheiden wir uns für einen Weg und meiner Erfahrung nach, dauerten diese „Abkürzungen“ meistens länger oder gingen durch so unwegsames Gebiet, dass es teilweise sogar gefährlich ist.

Hier geht es wieder einmal um die Abkürzung vom *Problem direkt zur Lösung!* Und der Weg müsste erst einmal heißen: Problemlösung bedeutet zunächst, sich vom Problem zu lösen. Andernfalls wird das Falsche immer falscher. Die Denke, die Haltung das Wissen bleibt im jeweiligen Status stehen und es wird nur nach einer weiteren (womöglich schärferen) Variante geschaut.

In den meisten Fällen besteht auch überhaupt keine Notwendigkeit, sofort entscheiden zu müssen. Und hier sind nicht banale, alltägliche Entscheidungen gemeint, die zu treffen sind. Das heißt, in echten Problemstellungen / wichtigen Entscheidungsfindungen ist es sinnvoller, in Ruhe und unter Einbeziehung aller/möglichst vieler bestehender Komponenten den **Umweg** zu machen und zu nachhaltigen und wirksamen Lösungen zu kommen.

Auf dieser Seite werden Schritte initiiert, die zum Wahrnehmen und Sortieren von sachbezogenen und emotionalen Aspekten gehören. Das Hinhören, Zuhören bestimmt dabei die Grundhaltung. Aufnehmen der Inhalte mit Geduld ist die Voraussetzung.



Die gemeinsame Zielfindung und –bestimmung öffnet hier den Weg für alle weiteren Schritte.

Gemeinsames Gedanken“experimentieren“ und das Suchen von Lösungene*n* hat jetzt Raum. Dabei wird von der höchsten /besten zukünftigen Möglichkeit aus gedacht. Die aus der Situation und dem geöffneten Denkraum hervorgehenden Schritte oder Möglichkeiten werden erprobt.

Die Vorgehensweise von Dr. C. Otto Scharmer ist verkürzt dargestellt. Im Original sind es sieben Qualitäten die der **Theorie U** die Schritte vorgibt.

Hervorragend geeignet ist dies in Organisationsentwicklungsprozessen mit hohem Anteil der Mitwirkung und Mitgestaltung unterschiedlicher Bereiche und Hierarchieebenen. Wer sich gerne näher damit beschäftigen mag, auch im Hinblick auf eine gute Führungskultur, auf strategische Entwicklungsziele, auf die Lösung von bestehenden Herausforderungen, hier ein Link:

http://school-of-facilitating.de/sites/default/files/downloads/4.4._fuehren_vor_der_leeren_leinwand.pdf

Auch die bestehenden Seminarangebote sind eher dafür geeignet, sich solche oder ähnliche Kompetenzen anzueignen.

18-01-FB01	Fallbesprechung Mitarbeiter Schwierige Mitarbeitersituationen im System mit System meistern	12.01./19.01.2018 Fr. 9.00-17.00 Uhr 26.01.2018 Fr. 10.00-14.00 Uhr	55499 Riesweiler Förster-Ludwig- Straße 5	390,00 € (inkl. 62,27 € MwSt.), inkl. Getränke und Imbiss
------------	---	--	--	--


Schwierige MitarbeiterInnen kosten Zeit und Aufmerksamkeit. Dabei kann es um Leistungsstörungen gehen oder um Probleme im Miteinander. Den Führungskräften aller Hierarchieebenen möchte ich ein Instrument an die Hand geben, damit ein großer Teil der Hilflosigkeit aufgelöst wird. Das Besondere hier sind die realen Fallbeispiele, die die TeilnehmerInnen mitbringen. Es ist eine Supervisionssituation am konkreten Fall. Das angebotene Seminar wird nur für maximal vier (!) Teilnehmer angeboten. So gibt es die Möglichkeit einer intensiven Bearbeitung für Inhalte und die Fallbeispiele.

Selbstverständlich sind die Fälle anonymisiert.

Während der 2,5 tägigen Er- und Bearbeitung wird über die Systematik und das strukturierte Vorgehen das System Mensch und das System Betrieb betrachtet. Lösungen sind dabei auf Nachhaltigkeit angelegt. Das Thema „Schwierige Mitarbeiter“ sollte danach nicht mehr ganz so schwierig sein.

Zum Schluss noch ein Hinweis auf das tolle Gemeinschaftsprojekt der *Kommunikationskünstler*: Im April 2018 geht es mit dem ersten Modul zum Thema „Kommunikation mit sozialer Kompetenz“ los. <https://www.die-kommunikationskoenner.de/> Nicht um Rhetorik geht es hier, sondern um Verstehen, Zusammenhänge erkennen und Haltung erproben.

Ich wünsche Ihnen mutige Gedanken, damit neue Wege und Möglichkeiten gedacht werden können.



STRATHE⁺
ZUKUNFTSIMPULSE

Steuer Nr. 40 / 228 / 27136

BIC: PBNKDEFF

IBAN DE31 5451 0067 0320 0576 79

Bankverbindung: Postbank Ludwigshafen BLZ: 545 100 67 Konto 320 057 679